

# Tango

## HERZLICHE EINLADUNG

zur ersten inklusiven Schauspielproduktion *Tango* des RambaZamba Theaters gemeinsam mit dem Staatstheater Kassel!

Premiere: Samstag, 31. Mai, 19:30 Uhr im Staatstheater Kassel

**Freitag, 4. Juli, 19:30 Uhr Gastspiel im RambaZamba Theater**

*Tango* - ein inklusiver Spaß rund um die Freiheit von **Śławomir Mrożek**  
Deutsch von Christa Vogel und Ludwig Zimmerer

In Kooperation mit der **Baunataler Diakonie Kassel e.V.**, der **Hephata Diakonie**,  
und dem **Rot-Weiss-Klub Kassel**

**Regie:** Tom Kühnel **Bühne:** Bettina Meyer **Kostüme:** Ulrike Gutbrod Musik: **Stefan Leibold**, Licht: **Oskar Bosman**, Dramaturgie: **Jacob Höhne**, **Carlotta Huys** Mit: **Helge Ahrens** (Edek), **Eva Fuchs** (Edek), **Arno Knauf** (Musiker), **Annalena Haering** (Ala), **Annett Kruschke** (Eugenia), **Aljoscha Langel** (Stomil), **Hagen Oechel** (Eugen), **Nora Quest** (Eleonore), **Felix Thewanger** (Artur), **Jacob Höhne** (inklusive Beratung und Schauspielcoaching), **Tänzer:innen des Rot-Weiss-Klubs Kassel**

Der polnische Dramatiker Śławomir Mrożek gilt als einer der wichtigsten Vertreter des absurden Theaters. Mit „Tango“ landete er einen Welterfolg, der dem Stück den Ruf eines „modernen Hamlet“ einbrachte. Seine ebenso hintergründige wie unterhaltsame Gesellschaftssatire wurde 1965 in Belgrad uraufgeführt. Jetzt wagt sich Regisseur Tom Kühnel an dieses grotesk-satirische Meisterwerk.

Die guten alten Zeiten, wer sehnt sich danach nicht? Tangotänzen zum Beispiel, das war doch mal ein Skandal, feurig, zügellos, leidenschaftlich und revolutionär. Doch heutzutage gibt es einfach keine Tabus mehr: Alles ist erlaubt, aber nichts funktioniert. So das Weltbild des Medizinstudenten Artur, der mit dem Zustand der Welt hadert, wobei ihm vor allem seine eigene verkommene Chaosfamilie auf die Nerven geht, weil diese alle moralischen Maßstäbe außer Kraft gesetzt hat. Anarchie und absolute Freiheit gelten als Lebensprinzip:

Seine Mutter schläft mit dem undurchsichtigen Hausfreund Edek, während der Vater seine Zeit mit idiotischen Theater-Experimenten vertrödeln und die Großmutter nur noch an Schnaps und Kartenspielen denkt. Da hilft für Artur nur eins: Verbindliche Werte schaffen, die Rückkehr zur Norm ist angesagt, der ganze liberale Schnickschnack gehört verboten. Schließlich ruft er seinen Vater zur Waffengewalt gegen Edek auf, die Diktatur zeigt ihre hässliche Fratze und als zunehmend die Dinge aus dem Ruder laufen, bleibt nur noch der Tango ...

Mit *Tango* kooperiert das RambaZamba Theater erstmals mit dem Staatstheater Kassel sowie mit der Baunataler Diakonie und der Hephata Diakonie. Menschen mit Behinderung werfen gemeinsam mit dem Schauspielensemble und Tänzer:innen des Rot-Weiss-Klub Kassel einen spannenden und zeitgemäßen Blick auf Mrożeks Klassiker und verhandeln gesellschaftliche Missstände und politische Unterdrückung gemeinsam auf der Bühne im Kasseler Schauspielhaus.

Regisseur **Tom Kühnel** inszenierte am Staatstheater Kassel bereits Rolf Hochhuths *Die Hebamme*, die schnell zum Stadtgespräch avancierte. Von 1999 bis 2002 bildete er mit Robert Schuster und Bernd Stegemann die künstlerische Leitung des Theaters am Turm (TAT) in Frankfurt. Zwischen 2009 und 2019 war Kühnel Hausregisseur am Schauspiel Hannover. Letzte Arbeiten führten ihn u. a. an das Deutsche Theater Berlin, das Badische Staatstheater Karlsruhe, das Luzerner Theater und das Staatsschauspiel Dresden.

**Die Baunataler Diakonie Kassel e.V. (bdks)** ist ein kirchlich-diakonischer Werteverbund mit eigenen Einrichtungen und Beteiligungen. Ziel ist es, Menschen mit geistiger Behinderung oder psychischer Erkrankung in ihrer gesellschaftlichen Teilhabe und Mitbestimmung zu stärken. Hierzu bietet die bdks vielfältige Wohnmöglichkeiten, individuelle Arbeitsplätze, Bildungs- und Qualifizierungschancen sowie Angebote zur Tagesstrukturierung. „Vielfalt Leben“ drückt das Leistungsspektrum und den Anspruch der bdks aus. Inklusion wird hier gelebt. Insgesamt arbeiten bei der bdks 3.000 Menschen mit und ohne Behinderung.

**Die Hephata Diakonie** engagiert sich als diakonisches Unternehmen seit 1901 in der Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins für Menschen, die Unterstützung brauchen, gleich welchen Alters, Glaubens, sexueller Zugehörigkeit oder Nationalität. Die Soziale Teilhabe (ehemals Behindertenhilfe) ist einer von 13 Geschäftsbereichen Hephatas.

Hier fordert und fördert Hephata Inklusion und Teilhabe für Menschen mit Behinderungen. An 30 Standorten werden Menschen im Stationärem Wohnen, Betreuten Wohnen und in Werkstätten unterstützt. Die Hephata Diakonie ist in Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz mit Einrichtungen vertreten. Sitz des Unternehmens ist seit Beginn in Schwalmstadt-Treysa.

Bei Kartenwünschen für die Vorstellung am 4. Juli im RambaZamba Theater in Berlin melden Sie sich bei Nora Linnemann, wenn Sie Tickets für die Premiere möchten, bitte direkt bei Lea Becker vom Staatstheater Kassel.

Mit freundlichen Grüßen

Lea Becker  
Pressereferentin  
**STAATSTHEATER  
KASSEL**

Friedrichsplatz 15  
34117 Kassel  
Telefon +49.561.1094-286  
Telefax +49.561.1094-5111  
[lea.becker@staatstheater-kassel.de](mailto:lea.becker@staatstheater-kassel.de)

Nora Linnemann  
Leitung Kommunikation  
**RambaZamba Theater**

Schönhauser Allee 36-39  
10435 Berlin  
Telefon +49.30.585836702  
Mobil +49.15781925515  
[n.linnemann@rambazamba-theater.de](mailto:n.linnemann@rambazamba-theater.de)